



Medieninformation

Chor-Konzerte des moselmusikfestivals in Cochem und Trier:

St. Florianer singen in Cochem & Jubiläumskonzert der Trierer Chöre am Nationalfeiertag in St. Maximin

Zum 200. Geburtstag von Anton Bruckner in diesem Jahr singen die St. Florianer Sängerknaben ihm zu Ehren am 6. September in der Kirche St. Martin zu Cochem ein Ständchen. Auch der Trierer Konzertchor und der Friedrich Spee Chor haben einen Grund zu feiern – seit 60 Jahre prägen sie das Konzertleben in ihrer Stadt. Als Schlussakkord des diesjährigen moselmusikfestivals werden sie mit dem Philharmonischen Orchester das prächtige und farbenreiche „Elias“-Oratorium von Felix Mendelssohn Bartholdy zum Klingen bringen – am 3. Oktober in St. Maximin.

Bernkastel-Kues/Cochem/Trier, 8. August 2024

Auf eine fast tausendjährige Geschichte können die St. Florianer Sängerknaben zurückblicken – und seit der Gründung des Chores sind aus seinen Reihen zahlreiche hervorragende Musiker hervorgegangen. Der berühmteste unter ihnen ist Anton Bruckner, dessen 200. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird.

Bis vor wenigen Jahrzehnten waren die Sängerknaben fast ausschließlich für die Gestaltung der Kirchenmusik im gleichnamigen Stift nahe des oberösterreichischen Linz da. Heute hat der Chor vielfältige Aufgaben: Die Kirchenmusik spielt nach wie vor eine wichtige Rolle; die St. Florianer Sängerknaben sind ein international tätiger, lebendiger Chor mit einem vielfältigen Repertoire. Auf ihren regelmäßigen Konzertreisen bringen sie als kulturelle Botschafter Europas das Erbe österreichischer Musiktradition ebenso wie neueste Repertoire-Ideen in alle Kontinente. So hat der Chor in den letzten Jahrzehnten sämtliche Erdteile bereist, bei den Salzburger Festspielen und Wiener Festwochen sowie beim Festival d'Aix en Provence mitgewirkt und immer wieder mit berühmten Orchestern wie den Wiener Philharmonikern oder dem Cleveland Orchestra und deren Dirigenten zusammengearbeitet.

Diesen einzigartigen Klang eines Knabenchores, den weltweit nur mehr wenige Institutionen pflegen, präsentiert das moselmusikfestival am Freitag, 6. September, in der Cochemer Kirche St. Martin. Mit Chorleiter Markus Stumpner und unter der künstlerischen Leitung von Prof. Franz Farnberger werden die St. Florianer – begleitet von Klaus Sonnleitner an der Orgel – natürlich Werke des Geburtstagskinds Anton Bruckner zu Gehör bringen. Die Zuhörer:innen erwarten ein Programm, über das sich Bruckner, der als einer der begnadetsten Orgelimitatoren seiner Zeit gilt, wohl mehr als nur gefreut hätte!

Beginn ist um 20 Uhr. Eintrittskarten zu 29 € (inkl. VVK) gibt es auf der Website www.moselmusikfestival.de

Mit einem Doppeljubiläum schließt das moselmusikfestival sein Programm für die Saison 2024, denn zwei der großen freien Trierer Chöre feiern 2024 sechzigsten Geburtstag. Am Buß- und Betttag 1964 gründete sich der „gemischte Chor unter der Leitung von Karl Berg“, der am Neujahrstag 1965 sein erstes Konzert in St. Paulin gab und sich wenig später nach Friedrich Spee von Langenfeld, dem bedeutenden geistlichen Schriftsteller, Lyriker und Kämpfer gegen die Hexenprozesse benannte. Und ebenfalls 1964 formierte sich unter Leitung des Gymnasiallehrers Manfred May der Trierer Kammerchor (seit 1993 Trierer Konzertchor), der dieses Ensemble fast ein halbes Jahrhundert leitete und sich intensiv für die kulturelle Nutzung der historischen Baudenkmäler Triers engagierte. Beide Ensembles prägen das Konzertleben der Stadt Trier seit sechs Jahrzehnten entscheidend mit, sind mit ihrem Repertoire immer wieder wichtige Impulsgeber für eine lebendige Chorszene.

Beim diesjährigen Festivalabschluss am 3. Oktober in St. Maximin werden weit über 100 Sänger:innen – mit besonderer Unterstützung durch das Philharmonische Orchester der Stadt Trier – das prächtige und farbenreiche „Elias“-Oratorium von Felix Mendelssohn Bartholdy zum Klingen bringen und damit ein überaus starkes Plädoyer für den Chor und das lebendige Musikleben in der Stadt abgeben. Unter der musikalischen Leitung von Carina Brunk und Jochen Schaaf werden Bariton André Baleiro als Elias, Talia Or (Sopran) und Marion Eckstein (Alt) in den Soloparts zu hören sein.

Beginn ist um 17 Uhr. Karten zu 25/35/45 € (inkl. VVK) über die Website www.moselmusikfestival.de

...

Die Daten zu diesen Konzerten als Überblick:

Freitag, 6. September 2024, 20.00 Uhr

St. Martin, Cochem

„St. Florianer Sängerknaben“: Werke von Anton Bruckner

Eintritt: 29 € inkl. VVK

Donnerstag, 3. Oktober 2024, 17.00 Uhr

St. Maximin, Trier

„Schlussakkord“ – Das Jubiläumskonzert: 60 Jahre Trierer Konzertchor und Friedrich Spee Chor – Elias op. 70 von Felix Mendelssohn Bartholdy

Eintritt: 25/35/45 € inkl. VVK

Weitere Informationen und Tickets zu diesem und allen weiteren Konzerten des moselmusikfestival 2024 gibt es online auf www.moselmusikfestival.de, persönlich an über 500 Vorverkaufsstellen von Ticket Regional und telefonisch unter +49 651 97 90 777 sowie zum Ortstarif aus Luxemburg unter 20301011.

Hintergrundinformation:

Über 40 Konzerte wird das moselmusikfestival unter dem Motto „freiheit ist nur in dem reich der träume...“, einem Zitat von Friedrich v. Schiller, im Sommer 2024 veranstalten. Das größte und älteste Musikfestival seiner Art in Rheinland-Pfalz präsentiert dabei ein buntes Programm aus Klassik, Jazz, Folk, Elektronik, Literatur, Film- und Weltmusik. Zudem werden „Weinklänge“ auf ausgewählten Weingütern der Region sowie kulinarische Konzerte mit Essen und Musik in der Reihe „Klanggenuss“ zu erleben sein.

Vom 12. Juli bis 3. Oktober 2024 ist das Festival an über 30 Spielorten entlang der Mosel zu Gast. 38 Veranstaltungen werden in Deutschland und vier in Luxemburg stattfinden. Letztere werden von der im Frühjahr 2023 gegründeten moselmusikfestival asbl, dem Partnerfestival auf luxemburgischer Seite, ausgerichtet.

...

Für Rückfragen zu dieser Medieninformation wenden Sie sich bitte an:

Mosel Musikfestival gGmbH

Gestade 12

54470 Bernkastel-Kues

Ansprechpartner für Medien:

Ralph Müller

Fon +49 6532 9541010

presse@moselmusikfestival.de

MMF-Medieninfo 2024-15